

## Wir bieten weiter ...

---

### Stationäre Hilfen

- Regelgruppen
- Intensivpädagogische Wohngruppe
- 5-/7-Tagegruppen
- 5-Tage-/Tagesgruppe
- Verselbstständigungsgruppen

### Teilstationäre und ambulante Hilfen

- sozialräumliche Tagesgruppen
- Tagesgruppe mit integrierter Beschulung
- Heilpädagogische Tagesgruppe
- Tagesgruppe für GanztagschülerInnen
- ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfen
- Haushaltsorganisationstraining

### Spezielle Angebote

- Streetwork in und für die Stadt Hennef
- UMSTEIGEN
- FOGS Gruppen an den Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises
- Elterntreff in Windeck

### Schulische und berufliche Bildungs- und Fördermaßnahmen.

- CJG St. Ansgar Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- CJG St. Ansgar Berufskolleg, Förderschule im berufsbildenden Bereich

Die verschiedenen Hilfeleistungen sind räumlich verteilt auf die Stammeinrichtung in **Hennef-Happerschopf** sowie verschiedene weitere **regionale Standorte** wie Hennef, Siegburg, Troisdorf, Köln-Zündorf, Köln-Grengel, Niederkassel, Eitorf, Windeck, Alfter.

Stärken nutzen,  
Zukunft gestalten.

## Unsere Kontaktdaten

---

### CJG St. Ansgar

Tobias Schuhen - Bereichsleitung -  
Siebengebirgsweg 25  
53773 Hennef  
Telefon 02242 8899-54  
E-Mail t.schuhen@cjg-sta.de

### Step 1 und Step 2

Sandra Ahaus - Teamleitung -  
Telefon 02242 8899-38  
Durchwahl Step 1  
Telefon 02242 8899-25  
Durchwahl Step 2  
Telefon 02242 8899-57

[www.cjg-sta.de](http://www.cjg-sta.de)



Verselbstständigungsangebote  
Step 1 und Step 2



## Step 1 und Step 2

Wir fördern in zwei Wohngruppen jeweils drei männliche Jugendliche/junge Volljährige im Alter von 16-21 Jahren, die aus den bisherigen Unterbringungsformen herausgewachsen sind und weiterhin Unterstützung bei der Verselbständigung benötigen.

## Die Betreuer

Die Bewohner werden pro Gruppe durch 1-2 pädagogische Fachkräfte (Personalschlüssel 1:3) gefördert und unterstützt. In Zeiten, in denen die kleinen Wohngemeinschaften personell nicht besetzt sind, stehen den Bewohnern in dringenden Angelegenheiten die Mitarbeitenden der Partnergruppen Grip und Haus Michael zur Verfügung.

## Die Wohngruppen

Die Verselbständigungsgruppen Step I und Step II sind jeweils in großzügigen Gebäuden auf dem parkähnlichen Stammgelände in Hennef-Happerschoss – in unmittelbarer Nähe zu den intensivpädagogischen Angeboten Haus Michael und Grip – untergebracht. Die Gebäude sind jeweils für drei Bewohner ausgelegt.

Die Jugendlichen/jungen Erwachsenen erhalten Einzelzimmer, die über eine gute Grundausstattung verfügen. Die Gestaltung der Zimmer kann individuell erfolgen. Die Häuser sind mit großzügigen Sanitärräumen inklusive Dusche, einem Gemeinschaftswaschraum, WC und Gäste-WC ausgestattet. Wohnzimmer, Küche und Freizeitraum werden gemeinschaftlich genutzt und gepflegt. Beide Gebäude haben direkten Zugang zu einer eigenen Terrasse. Den Bewohnern wird über W-Lan ein kostenfreier Internetzugang zur Verfügung gestellt.

## Die Zielsetzung

Unter der Überschrift Verselbständigung werden insbesondere folgende Ziele verfolgt bzw. notwendige Fähigkeiten vermittelt:

- eine tragfähige Lebensperspektive entwickeln und umsetzen
- Kompetenzen im sozialen und lebenspraktischen Bereich erweitern sowie stabilisieren
- Eigenverantwortung für die Lebensgestaltung übernehmen
- schulische, ausbildungsbezogene, berufliche Anforderungen bewältigen

- soziale Vernetzung
- selbständig Kontakte zu Ärzten und Therapeuten pflegen
- eine positive Lebenseinstellung
- Überführung in die eigene Wohnung

## Die Eltern und Familienarbeit

Familie und Personensorgeberechtigte sind für Jugendliche und junge Volljährige von großer Bedeutung und für die Fachkräfte wichtige Ansprechpartner, auch wenn die Verantwortlichkeiten zunehmend beim jungen Menschen selbst liegen. Die Familienarbeit hat im Kontext der Verselbständigung das Ziel, einen gesunden Ablösungsprozess zu fördern und belastbare Kontakte auf Augenhöhe zwischen dem jungen Menschen und seiner Familie herzustellen.

## Zusatzleistungen

Bei besonderem Förder- und Unterstützungsbedarf kann die Hilfe durch ambulante Module intensiviert werden.

